

## **Gutachterverfahren Rabet**

### **“Erweiterung und Neugestaltung des Stadtteilparks Rabet im Leipziger Osten“**

#### **Handlungsrahmen**

Im Rahmen der aktuellen Stadtumbaustrategie im Leipziger Osten haben die Dezernate Stadtentwicklung und Bau, vertreten durch den Beigeordneten Herrn Dr. Lütke Daldrup sowie Umwelt, Ordnung, Sport, vertreten durch den Bürgermeister und Beigeordneten Herrn Tschense gemeinsam ein anonymes Gutachterverfahren zur „Erweiterung und Neugestaltung des Stadtteilparks Rabet im Leipziger Osten“ durchgeführt.

Im Leipziger Osten konzentrieren sich soziale, räumliche und bauliche Problemlagen, die sich zu einem deutlichen Entwicklungsrückstand gegenüber der Gesamtstadt kumulieren. Schwierige Bedingungen sind trotz erheblicher Investitionen in den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, Sozialstruktur, Wohnumfeld und Wirtschaftsstruktur festzustellen.

Zur Weiterentwicklung der Ziele des Stadtentwicklungsplans Wohnungsbau und Stadterneuerung und zur Gewinnung visionärer Strategien für den begonnenen Strukturwandel wurde von der Stadt Leipzig bereits im Frühjahr 2001 ein kooperatives Gutachterverfahren "Visionen für den Leipziger Osten" durchgeführt und anschließend ein konzeptioneller Stadtteilplan erarbeitet.

Der konzeptionelle Stadtteilplan entwirft vor dem Hintergrund eines Rückgangs städtischer Nutzungsdichte unter dem Leitbild "Grüne Räume vernetzen - urbane Kerne erhalten" eine stadtstrukturelle Vision für einen zukunftsfähigen Stadtteil mit deutlich verbesserter Freiraumversorgung und identifiziert u.a. den bestehenden Freizeitpark Rabet als zentralen Aktions- und Handlungsschwerpunkt (siehe auch [www.leipziger-osten.de](http://www.leipziger-osten.de)).

Als erster und wichtigster Baustein in der Abfolge unterschiedlich ausprägender Grün- und Stadträume wird dabei der Erweiterung des Rabets ein besonderer Stellenwert auf dem Weg zu einem innovativen und auf Qualität bedachten Stadtumbauprozess beigemessen.

#### **Aufgabenstellung**

Aufgabenstellung war es, zwischen Eisenbahnstraße und der Straße Rabet, zwischen Otto – Runki - Platz und Hermann-Liebmann-Straße einen zusammenhängenden städtischen Park zu entwerfen, der sich durch eine neue, prägnante und identitätsstiftende Typologie unter Berücksichtigung bereits funktionierender Ausstattungselemente und Angebote auszeichnet. Im Vergleich zu den bestehenden kleinteiligen Grünflächen und entstehenden Baulücken des näheren und weiteren Umfeldes waren insbesondere die Chancen der neuen Großzügigkeit des Parks zu berücksichtigen. Aufgrund von Abbrüchen verschlissener Bausubstanz vergrößert sich die zu beplanende Freifläche deutlich auf insgesamt 10 Hektar.

Über das Plangebiet hinaus sollte eine sinnvolle Verzahnung mit den angrenzenden Wohngebieten hergestellt werden, mit besonderem Augenmerk in den Bereichen Wegebeziehungen/Erreichbarkeit sowie Akzentuierung von Sichtbeziehungen.

Die schrittweise hinzukommende Parkflanke an der Eisenbahnstraße erfordert eine Gestaltung, die der Eisenbahnstraße in diesem Abschnitt ihren rauen Korridorcharakter nimmt und abschnittsweise umzusetzen ist (vgl. Darstellung entwurflichen Rahmenbedingungen).

Aufgrund der Dimension und vorhandener Bindungen wird eine Realisierung in mehreren Bauabschnitten erfolgen müssen und sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Es war im Entwurf zu beachten, dass sinnvolle Bauabschnitte gebildet werden können und ein Kostenrahmen von EUR 50,00 / m<sup>2</sup> zu berücksichtigen ist.

## **Umsetzung**

Ziel ist es, die Umsetzung des gesamten Bauvorhabens bis 2006 zu realisieren. Die Finanzierung erfolgt insbesondere über die bestehenden Förderprogramme „soziale Stadt“ und „EFRE“.

## **Anonymes Gutachterverfahren**

- 10 Büros wurden durch die Ausloberin zur Teilnahme aufgefordert
- Festsetzung einer Rangfolge, keine Preisgelder (Bearbeitungshonorar)
- Empfehlung zur Umsetzung und weiteren Beauftragung des 1. Ranges
- Ergänzend der Vorprüfung wurde im Vorfeld der Preisgerichtssitzung ein „Jugendcheck“ durchgeführt, in dem Kinder und Jugendliche wertungsneutrale Hinweise zu den einzelnen Beiträgen formuliert und der Jurysitzung vorgetragen haben (vergleiche auch [www.leipziger-osten.de](http://www.leipziger-osten.de)).

In drei Rundgängen wurden die Arbeiten geprüft, bewertet und wie folgt platziert.

### **1. Rundgang**

1003, (0:9 Stimmen)

### **2. Rundgang**

1004, (1:8 Stimmen)

1005, (2:7 Stimmen)

1006, (0:9 Stimmen)

1007, (2:7 Stimmen)

1009, (3:6 Stimmen)

### **3. Rundgang**

4. Rang, 1001, (7:2 Stimmen)

3. Rang, 1010, (6:3 Stimmen)

2. Rang, 1008, (8:1 Stimmen)

1. Rang, 1002, (6:3 Stimmen)

## **Beurteilungstext aus dem Preisgerichtsprotokoll**

### **1002, 1. Rang**

Die Entwurfsverfasser beantworten die Grundfrage der angemessenen Parkgestaltung im heterogenen, von Brücken und Brachen gekennzeichneten Leipziger Osten klar und überzeugend: -eine klassische Parkanlage als großzügiger und qualitätsvoller Freiraum-.

Diese eher traditionellen Typologie wird allerdings zeitgemäß dynamisiert durch ein amöbenförmiges Aktiv-Band, das unterschiedliche Spielbereiche und Trendsportarten aufgreift.

Die zentrale Gestaltungsidee eines durch klare Baumreihen gefassten offenen Parkraumes mit großzügigen Spiel von Enge und Weite schafft eine Atmosphäre für ruhige Erholung und parkgemäßer sportlicher Aktivität.

Der Otto – Runki - Platz wird als eigenständiger klassischer Schmuckplatz umgestaltet, der vor allem von älteren Bürgern an der zukünftig verkehrsberuhigten Eisenbahnstraße angenommen werden dürfte. Hier bestimmen Bänke und Schmuckbeete das Bild.

Die Zonierung der neuen Parkanlage Rabat ist konsequent. An der Eisenbahnstraße eine dichte, hochstämmige dreireihige Allee die vom Boulespiel bis zum Parken vielfältige Aktivitäten aufnehmen kann und vor allen Dingen ein trostloses Parkplatzfeld vermeidet.

Die Infrastruktureinrichtungen werden geschickt gestalterisch integriert, wobei kräftige Hecken die funktional erforderliche Abgrenzung leisten.

Der Jugendclub soll architektonisch durch Metallgestelle, Holzplateaus und eine beispielbare zweite Haut aufgewertet werden. Hier bleiben allerdings aufgrund der Orientierung von Bühne, Half Pipe und Sitzstufen zur zukünftigen Baufläche Fragen offen.

Auch wenn die klare Fassung des Parkraums durch akzentuierte Baumreihen am Rand für ein überzeugendes, harmonisches Gestaltungsbild zu sorgen vermag, wünschte man sich an einigen Stellen etwas stärker betonte Bezüge zum Umfeld, z.B. zur Hedwigstraße oder zur angrenzenden Berufsschule.

In der weiteren Bearbeitung des Ansatzes könnten zudem vor allem im südlichen Randbereich differenziertere Angebote für weitere Nutzergruppen, z.B. kleinere Kinder, entwickelt werden. Weitere aktivitätsbezogene Nutzungen könnten einbezogen werden, zumal ein gewisser Ersatz für die Sportfläche nötig ist.

Insgesamt handelt es sich bei der sehr gut detaillierten Arbeit um einen klaren, überzeugenden Entwurf, der bei wirtschaftlicher Umsetzung eine hohe Nutzungsqualität erwarten lässt.

#### **Teilnehmende Büros:**

#### **Tarnnummer    Rundgang / Rang    Verfasser**

1001	4. Rang	<p>Verfasser Herr Dr. Andreas Kipar Studio di Architettura del paesaggio Via Hoepli 3 20121 Milano</p> <p>Mitwirkende: Sabrina Fazio Julia Bolay Prisco Ferrara Laura Rolshoven, Kiparlandschaftsarchitekten Duisburg</p> <p>Verfasser Büro fagus Frau Dr. Seelemann Hauptstraße 9 04116 Markkleeberg</p> <p>Mitwirkende: Claudia Scheffel Annett Preiß Karin Haberkern Matthias Lanzendorf Sigrun Langner</p>
1002	1. Rang	<p>Verfasser Büro Lützow 7 Frau Cornelia Müller Herr Jan Wehberg Lützowplatz 7 10785 Berlin</p> <p>Mitwirkende: Thore Kokulinsky Carl Kullmann Karin Meißle</p> <p>Fachberater: Marina Rütten, Berlin (Perspektivenerstellung)</p>

<b>Tarnnummer</b>	<b>Rundgang / Rang</b>	<b>Verfasser</b>
1003	1. Rundgang	Büro EGL Paul – Gruner – Str. 61 04107 Leipzig
1004	2. Rundgang	Büro Grothaus Gutenbergstr. 64 14467 Potsdam
1005	2. Rundgang	Büro Prof. Nagel, Schonhoff & Partner Heinrichstr. 30 30175 Hannover
1006	2. Rundgang	Büro GFSL Kochstraße 28 04275 Leipzig
1007	2. Rundgang	Büro Ritter.Grundmann Kantstraße 28 04275 Leipzig
1008	2. Rang	Verfasser Büro BGMR Becker Giseke Mohren Richard Frau Undine Giseke Herr Winfried Richard Prager Platz 6 10779 Berlin  Mitwirkende: Till Bacherer Florian Heilbronner Tim Krüger  Fachberater: Studio Dinnebier (Licht- und Werbekonzept), Berlin Design team Neth Schäflein –DNS– (Möbeldesign), Berlin
1009	2. Rundgang	Büro Kokenge und Ritter Chemnitzer Straße 78a 01187 Dresden
1010	3. Rang	Verfasser Büro Hanke & Partner Frau Barbara Hanke Herr Reinhard Hanke Fraenkelufer 30 10999 Berlin  Mitwirkende Saara Hanke Marek Jahnke Georg Wassmer Moritz Hanke

## **Obergutachtergremium**

### **Fachobergutachter (stimmberechtigt):**

Frau S. Wolfrum, Stuttgart  
Herr Dr. C. Bormann, Leipzig  
Herr Prof. H. Haag (Vorsitzender), Heidelberg  
Herr Dr. E. Lütke Daldrup, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau, Leipzig  
Herr Prof. Dr. Klaffke, Hannover

### **stellvertretende Fachobergutachter:**

Frau B. Hammer, Berlin  
Herr W. Kunz, Amtsleiter Stadtplanungsamt, Leipzig

### **Sachobergutachter (stimmberechtigt):**

Herr Prof. R. Scherzer – Heidenberger, Leipzig  
Herr H. Tschense, Bürgermeister und Beigeordneter Umwelt, Ordnung, Sport, Leipzig  
Frau A. Opitz, Stadtrat Leipzig  
Frau I. Glöckner, Stadtrat Leipzig

### **stellvertretende Sachobergutachter:**

Frau I. Kunath, Amtsleiterin Grünflächenamt, Leipzig  
Herr K. Gerkens, Amtsleiter Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Leipzig  
Herr W. Kvech, Stadtbezirksbeirat Leipzig Ost

### **als Sachverständige:**

Herr D. Honsberg, Bürgerverein Neustädter Markt, Leipzig  
Herr M. Uhlmann, Leiter Jugendclub Rabet, Leipzig  
Herr A. Kaufmann, Stadtteilmanagement, Leipzig  
Herr R. Elsässer, Quartiersmanagement Volkmarisdorf, Leipzig  
Frau P. Burger, Jugendamt, Leipzig

### **als Vorprüfer:**

Frau S. Scharpen, Grünflächenamt, Leipzig  
Frau P. Hochtritt, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Leipzig  
Herr H. Neu, Stadtplanungsamt, Leipzig

### **Vorbereitung, Durchführung und Vorprüfung:**

Frau A. Heck, Büro Heck, Leipzig  
Frau A. Müller, Büro Grunwald und Partner, Leipzig  
Herr Prof. M. Grunwald, Büro Grunwald und Partner, Leipzig

Vertreterinnen der Kinder und Jugendlichen ("Jugendcheck"), Louisa und Kristin

### **Weitere Informationen:**

#### **Stadt Leipzig**

Stadtplanungsamt Frau Keil  
Fon 0341 / 123 4884, skeil@leipzig.de

Grünflächenamt Frau Jäger / Herr Haas  
Fon 0341 / 123 6176 oder 03241 / 123 6170

Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung Frau Hochtritt  
Fon 0341 / 123 5454, phochtri@leipzig.de